



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

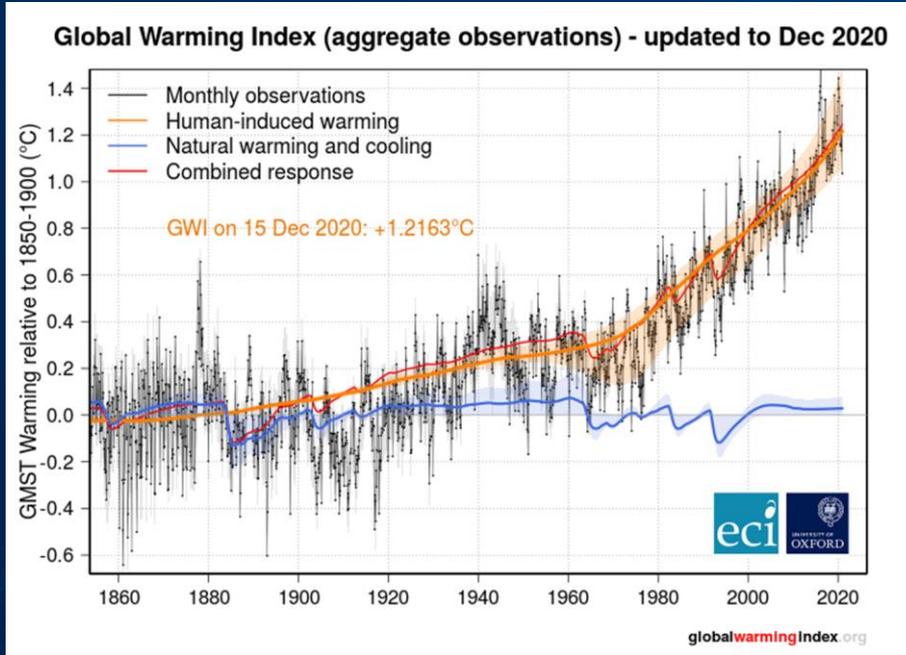
Wasserversorgungskonzept Niedersachsen

Pressekonferenz am 02. Mai 2022



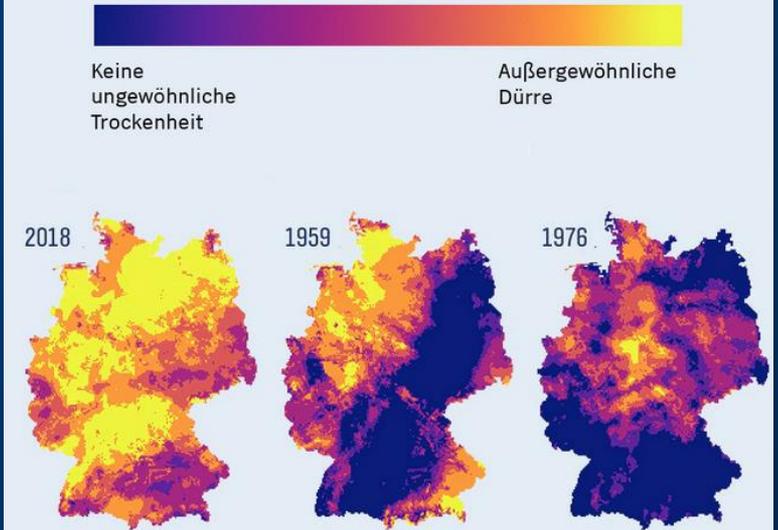
Niedersachsen. Klar.

Globale Erwärmung und Trockenheit



Rekorddürren in Deutschland

Vergleich im November



Quelle: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

Quelle: <https://www.globalwarmingindex.org/>

(...) Der März 2022 fiel mit aufgerundet 20 Litern pro Quadratmeter deutlich zu trocken aus und erreichte nur 35 Prozent des Solls der Referenzperiode 1961 bis 1990.

Verglichen mit der Periode 1991 bis 2020 waren dies ebenfalls nur 35 Prozent. Damit zählte der März zu den trockensten seit Beginn kontinuierlicher Wetteraufzeichnung 1881. (...)

Quelle: Wetterrückblick Monat März 2022, wetter.de



Grundwasserkörper (GWK): Nutzungsdruck im Jahr 2015 (Ist-Zustand / mittlere Verhältnisse)



mittel



hoch

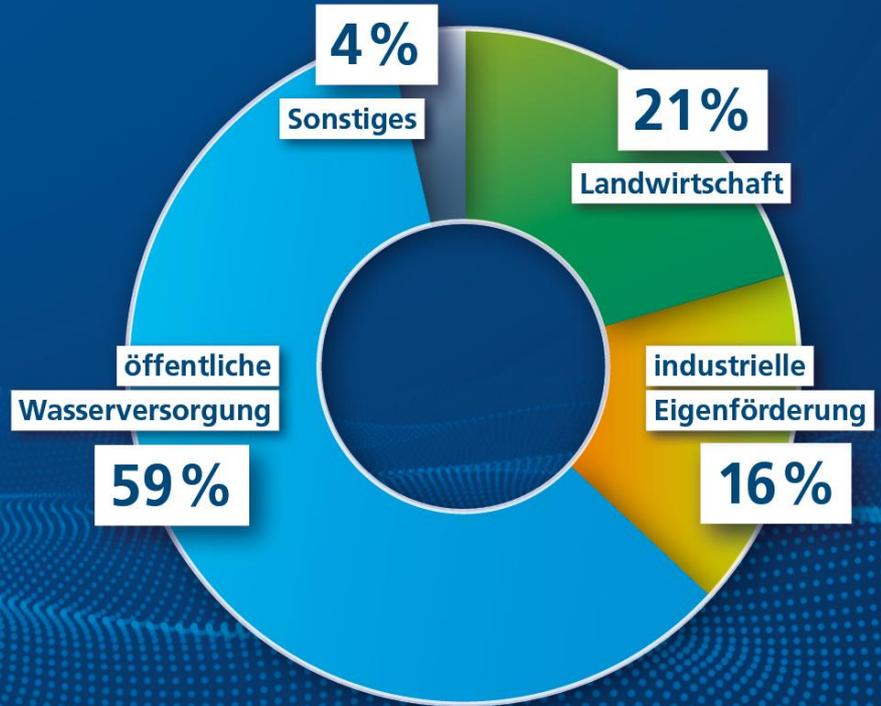


Grundwasser: Zusammensetzung der Nutzer im Jahr 2015

Anteile der Nutzergruppen an der
genehmigten Gesamtentnahmemenge
aus dem niedersächsischen Grundwasser

Nutzergruppen:

- Landwirtschaft
- öffentliche Wasserversorgung
- industrielle Eigenförderung
- Sonstiges

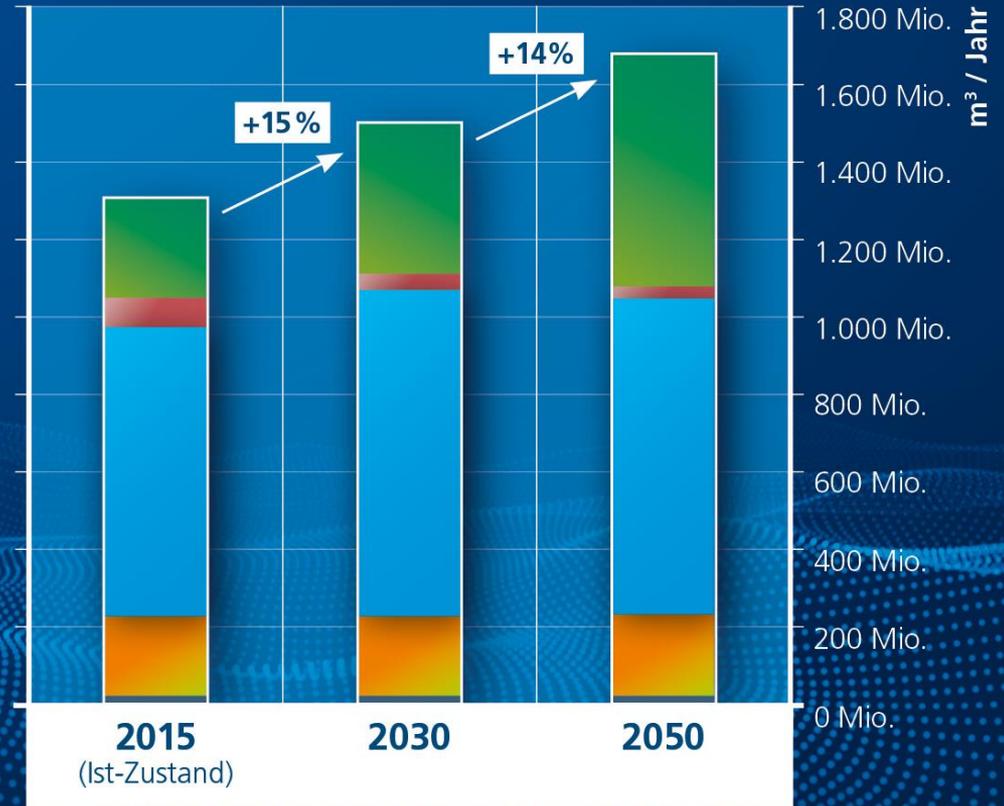


Grundwasser: Erwartete Bedarfssituation in den Nutzergruppen

Prognostizierte Entnahmemengen
in Mio. Kubikmeter 2015 bis 2050

Nutzergruppen:

- Feldberegnung
- tierhaltende Betriebe (Eigenversorger)
- öffentliche Wasserversorgung inkl. Abnahme
der tierhaltenden Betriebe (aus dem Grundwasser)
- industrielle Eigenförderung
- Sonstiges





Grundwasserkörper (GWK): Nutzungsdruck im Jahr 2050 (mittlere Verhältnisse)

 mittel  hoch

Veränderung des Nutzungsdrucks 2015 zu 2050 (mittlere Verhältnisse):

-  stark zunehmend
-  zunehmend
-  geringfügig zu-/abnehmend
-  abnehmend
-  Nutzungsdruck wird verlagert
(z.B. andere GWK, unterirdische
Zuströme, Oberflächengewässer)



I. Konzeptionell-planerische Maßnahmenoptionen

1. Managementsysteme

- a) Regionales Wassermengenmanagement
- b) Wassermengenmanagementkonzept auf Landkreisebene
- c) Aufbau von Netzwerken zum Thema Wassernutzung
- d) Klima-Wasser-Kooperationen
- e) Nachhaltiges Wassermengenmanagement
- f) Umweltmanagement-Systeme
- g) Aktive Steuerung in Bilanzgebieten bei steigendem Risiko von Nutzungskonflikten

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept

I. Konzeptionell-planerische Maßnahmenoptionen

2. Planungen und Konzepte

- a) Städtebauplanung im Sinne der Schwammstadt
- b) Regenwasserbewirtschaftung
- c) Wassersparende Technik in Haushalt, Industrie und Landwirtschaft anwenden

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept

II. Verbesserung von Datenstrukturen und wasserwirtschaftlichen Grundlagen

1. Datenstrukturen

- a) Verbesserung von Grundlagendaten und deren Verfügbarkeit
- b) Ampelkarte zur Versickerungseffizienz
- c) Schaffen von Datenstrukturen

2. Monitoring

- a) Flächendeckendes Grundwasser-Monitoring
- b) Ergänzung des Monitoringkonzeptes für Grundwasser
- c) Aufbau eines einheitlichen integralen Nutzungsmonitorings
- d) Adaptives Management

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept

III. Technische Maßnahmenoptionen

1. Sektor Ressourcenmanagement

- a) Moorgebiete – Anhebung der Wasserstände in Moorböden
- b) Flussniederungen
 - a) Stauhaltung in Gewässern / Gräben,
 - b) Grundwasseranreicherung durch Wasserüberläufe / Versickerungsteiche,
 - c) Maßnahmen zur Erhöhung der Wasserspeicherfähigkeit
 - d) Steuerung der Gewässerunterhaltung für höhere Wasserstände in den Gewässern

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept

III. Technische Maßnahmenoptionen

1. Sektor Ressourcenmanagement

- c) Ressourcenmanagement allgemein
 - a) Maßnahmen zur Erhöhung der Wasserspeicherfähigkeit
 - b) Schöpfwerkssteuerung
 - c) Transportleitungen (Oberflächenwasser aus der Entwässerung) zum Ausgleich von Wassermengen
 - d) Gewässer als Energiespeicher
 - e) Private Zisternen zu Gartenbewässerungszwecken
 - f) Retentionsräume schaffen
 - g) Schulbildung
 - h) Grundwasseranreicherung durch Verregnung von gereinigtem Abwasser in Waldgebieten
 - i) Grundwasseranreicherung durch Waldumbau hin zum Laubwald
 - j) Regenrückhalt in Gewerbegebieten

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept

III. Technische Maßnahmenoptionen

2. Sektor Landwirtschaft

- a) Prozesswasserberegnung zur Stabilisierung des Grundwassers
- b) Bau von Beregnungsbecken / Nutzung natürlicher Polder
- c) Grundwasseranreicherung durch Sickerteiche für Dränwasser in der Landwirtschaft
- d) Substituierung von Grundwasser durch Wasserüberleitung
- e) Substitution von Grundwasser durch Mehrfachnutzung von Wasser im Gartenbau
- f) Substitution von Grundwasser durch Wasserspeicherbecken
- g) Substitution von Grundwasser durch Prozesswasserberegnung
- h) Substitution von Grundwasser durch Regenrückhalt in Gewerbegebieten
- i) Substitution von Grundwasser durch Mehrfachnutzung von Wasser aus der Frostschutzberegnung
- j) Effiziente Wassernutzung durch Sensortechnik im Gartenbau
- k) Effiziente Wassernutzung durch wassersparende Bewässerungstechnik im Freilandgemüsebau
- l) Effiziente Wassernutzung durch Tropf-/Unterflurbewässerung und Drainage im Gartenbau
- m) Effiziente Wassernutzung durch Steuerung der Wasserausbringung

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept

III. Technische Maßnahmenoptionen

3. Sektor Industrie

- a) Nutzung von Abwasser oder Brauchwasser als Prozesswasser
- b) Wasserrückhaltebecken für die Industrie
- c) Reduzierung von Grundwasserentnahmen durch Regenrückhalt in Gewerbegebieten
- d) Reduzierung von Grundwasserentnahmen durch Verwendung von Uferfiltratwasser

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept

III. Technische Maßnahmenoptionen

4. Sektor Wasserversorgung

- a) Kooperation und infrastrukturelle Verknüpfung zwischen Wasserversorgungsunternehmen
- b) Anpassung und Ausbau der Wasserversorgungsinfrastruktur
 - a) Technischer Ausbau
 - b) Vereinfachung der Wasserrechtsverfahren
 - c) Erkundung und Erschließung neuer Gewinnungsgebiete

Quelle: Anhang B – Niedersächsisches Wasserversorgungskonzept



Fazit

- Mehr Wasser sparen!
- Vorhandenes Wasser klüger managen!
- Umgang mit Wasser neu denken!